



MENERGA GmbH

Mülheim an der Ruhr

Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.05.2020 bis zum 30.04.2021

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MENERGA GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MENERGA GmbH, Mülheim an der Ruhr, - bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MENERGA GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. April 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt „1. Allgemeines“ des Anhangs und in Abschnitt „2.5 Prognosebericht“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft in einer nachhaltigen Verlustsituation befindet und aufgrund des weiteren Liquiditätsbedarfs im Prognosezeitraum zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit von der finanziellen Unterstützung der Gesellschafterin Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, abhängig ist, die zum einen durch die Anbindung an den konzerninternen Cash-Pool erfolgt. Zum anderen hat die Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, mit Schreiben vom 21. April 2021 eine Patronatserklärung abgegeben. Hiernach verpflichtet sich die Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, dass sie bis zum 31. Oktober 2022 ihre Beteiligung unwiderruflich aufrechterhält und mit allen Mitteln dafür Sorge tragen wird, dass die Gesellschaft finanziell in der Lage sein wird, sämtlichen Verpflichtungen vollständig und termingerecht nachzukommen.

Damit wird auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 30. Juli 2021

Ernst & Young GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schlüter, Wirtschaftsprüfer

Stolze, Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 30. April 2021

Aktiva

	EUR	EUR	30.04.2020 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		104.975,24	117
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.368.637,29		7.687
2. Technische Anlagen und Maschinen	307.978,79		387
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	840.781,21		647
4. Anlagen im Bau	135.937,83		136
		8.653.335,12	8.857
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		1,00	0
		8.758.311,36	8.974
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.858.571,45		5.528
2. Unfertige Erzeugnisse	2.329.575,77		1.839
3. Fertige Erzeugnisse	535.003,76		0
		6.723.150,98	7.367
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.593.796,52		3.700
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.624.190,57		681
3. Sonstige Vermögensgegenstände	59.803,38		340
		6.277.790,47	4.721

	EUR	EUR	30.04.2020 TEUR
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.136.711,20	27
		14.137.652,65	12.115
C. Rechnungsabgrenzungsposten		73.032,81	85
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		87.320,30	87
		23.056.317,12	21.261

Passiva

	EUR	EUR	30.04.2020 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		13.905.000,00	13.905
II. Kapitalrücklage		23.320.000,00	17.520
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		8.680.304,31	8.680
IV. Verlustvortrag		-39.928.772,74	-36.689
V. Jahresfehlbetrag		-5.755.914,34	-3.239
		220.617,23	177
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		4.277.868,71	2.904
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.865.277,87		3.272
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	263.646,64		251
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.118.361,50		1.293
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.003.336,60		13.232
5. Sonstige Verbindlichkeiten	307.208,57		132
davon aus Steuern EUR 288.876,36 (Vj. TEUR 106)			
		18.557.831,18	18.180
		23.056.317,12	21.261

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020/2021



	EUR	EUR	2019/2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	47.492.025,42		46.948
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.025.493,12		-247
3. Sonstige betriebliche Erträge	369.036,62		716
		48.886.555,16	47.417
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.536.156,25		17.058
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.703.521,33		1.826
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	18.692.995,86		18.156
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.405.633,26		3.304
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	773.184,94		678
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.200.859,01		9.315
		54.312.350,65	50.337
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	244.768,61		268
davon an verbundene Unternehmen EUR 201.565,65 (Vj. TEUR 185)			
		-244.768,61	-235
10. Ergebnis nach Steuern		-5.670.564,10	-3.155
11. Sonstige Steuern		85.350,24	84
12. Jahresfehlbetrag		-5.755.914,34	-3.239

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2021

1. Allgemeines

Die MENERGA GmbH mit Sitz in Mülheim an der Ruhr ist unter der Nummer HRB 14485 beim Amtsgericht Duisburg in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss der MENERGA GmbH, Mülheim an der Ruhr, ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Angaben, die zulässigerweise in der Bilanz oder im Anhang aufgeführt werden können, sind im Anhang zu finden.

Der Jahresabschluss wurde unter der Fortführungsprämisse aufgestellt, da die Fortführung der Unternehmenstätigkeit für überwiegend wahrscheinlich gehalten wird. Aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation sind wir auf die finanzielle Unterstützung der Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, angewiesen, die zum einen durch die Anbindung an den konzerninternen Cash-Pool erfolgt. Zum anderen hat die Systemair AB (publ) (Systemair AB), Skinnskatteberg, Schweden, mit Schreiben vom 21. April 2021 eine Patronatserklärung abgegeben. Hier nach verpflichtet sich die Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, dass sie bis zum 31. Oktober 2022 ihre Beteiligung unwiderruflich aufrechterhält und mit allen Mitteln dafür Sorge trägt, dass wir finanziell in der Lage sind, sämtlichen



Verpflichtungen vollständig und termingerecht nachkommen. Die Systemair AB verpflichtet sich dazu, uns mit finanziellen Mitteln so auszustatten, dass wir unseren fälligen Verpflichtungen jederzeit nachkommen können, um eine Zahlungsunfähigkeit im Sinne § 17 InsO bzw. einer Überschuldung nach § 19 InsO abzuwenden. Hinsichtlich bestandsgefährdender Risiken wird im Übrigen auf die Ausführungen in Abschnitt 2.5 Prognosebericht des Lageberichts verwiesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256 HGB sowie der ergänzenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie § 41 f. GmbHG vorgenommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Sie haben eine Nutzungsdauer von zwei bis maximal fünf Jahren bzw. entsprechend der Vertragslaufzeit. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt nach der linearen Methode.

Folgende Nutzungsdauern werden zu Grunde gelegt:

	Jahre
Fabrik- und Geschäftsbauten	10-40
Übrige Bauten	5-10
Technische Anlagen und Maschinen	3-10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1-10

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Geringwertige Anlagegegenstände bis EUR 250 werden sofort aufwandswirksam erfasst (§6 (2a) S.4 EStG). Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 250 bis EUR 1.000 wird aus Vereinfachungsgründen ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20 Prozent linear abgeschrieben wird. Seit dem 01.01.2018 wird die neue Grenze i. H. v. EUR 250 bis EUR 1.000 lt. §6 (2a) S.1 EStG angewendet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen, zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu den Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen oder den niedrigeren Marktpreisen angesetzt. Für längere Lagerdauer und eingeschränkte Verwertbarkeit wurden Abschläge von insgesamt TEUR 550 vorgenommen. Das Niederstwertprinzip ist beachtet worden.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten nicht einbezogen worden.

Bei den Forderungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 370 berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung der nicht einzelwertberichtigten Forderungen ohne Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 47 ausreichend Rechnung getragen.

Die Sätze für pauschale Wertberichtigungen auf Forderungen betragen bei Forderungen gegenüber Ausländern sowie bei Forderungen gegenüber Inländern 3 Prozent.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt. Verlust- und Zinsvorträge sind berücksichtigungsfähig, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren erwartet wird. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes der MENERGA GmbH von aktuell 33,9 Prozent. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Eine sich insgesamt ergebende zukünftige Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer zukünftigen Steuerentlastung wird von dem Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Altersvorsorgeverpflichtungen aus Pensionszusagen werden nach der Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzins, der letzten 10 Geschäftsjahre, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,16 % (Vorjahr: 2,58 %) verwendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 17.693 bei einer Abzinsung zum durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Geschäftsjahre. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 0 % berücksichtigt.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Künftige Preis- und Kostensteigerungen zum Zeitpunkt der Erfüllung der Verpflichtung werden angemessen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist im Anlagengitter zum 30. April 2021 erläutert.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen ist Software i. H. v. TEUR 105 ausgewiesen. Wesentlicher Zugang im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände war der Kauf einer Software im Bereich Personal mit einem Wert von i. H. v. TEUR 17.

Die Sachanlagen umfassen drei bebaute Grundstücke, Betriebsgebäude, Außenanlagen, Hof- und Wegebefestigungen, Einbauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Anlagen im Bau. Wesentlicher Zugang im Bereich der Sachanlagen waren der Kauf einer Profilsäge mit einem Wert von i. H. v. TEUR 41.

Die Finanzanlagen umfassen einen Anteil an einem verbundenen Unternehmen.

Folgende Gesellschaft ist ausgewiesen:

Name	Sitz	Kapital	Währung	Anteil
Menerga Service GmbH	Mülheim an der Ruhr, Deutschland	25.000,00	EUR	100 %

Der Jahresabschluss der Service GmbH für 2020 liegt noch nicht vor. Das Ergebnis der Service GmbH für das Geschäftsjahr 2019 ist EUR -1.184,23.

(2) Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit rd. TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 340) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Reisekostenvorschüssen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betragen zum Stichtag TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 85) und beinhalten im Wesentlichen bereits zum Bilanzstichtag geleistete Versicherungsprämien sowie Wartungsverträge für das laufende Kalenderjahr.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung i. H. v. TEUR 87 resultiert aus der Saldierung der Pensionsrückstellung und den zur Absicherung der Pensionsansprüche zweckgebundenen liquiden Mittel. Der beizulegende Zeitwert der Pensionsverpflichtungen beträgt TEUR 329. Dem gegenüber steht ein beizulegender Zeitwert des Sicherungsvermögens von TEUR 416. Dies entspricht auch den Anschaffungskosten.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden erstmals fertige Erzeugnisse mit einem Wert von 0,5 Mio. Euro aus den RHB umgegliedert und separat ausgewiesen.

(3) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt nominal TEUR 13.905; es ist in voller Höhe eingezahlt. Die Kapitalrücklage i. H. v. TEUR 23.320 enthält Agiobeträge aus Kapitalerhöhungen i. H. v. TEUR 320, eine im Geschäftsjahr 2015 vom Gesellschafter geleistete Einzahlung i. H. v. TEUR 5.000, eine im Geschäftsjahr 2017 vom Gesellschafter geleistete Einzahlung i. H. v. TEUR 1.700, eine im Geschäftsjahr 2019 geleistete Einzahlung i. H. v. TEUR 7.500 sowie eine im Geschäftsjahr 2020 geleistete Einzahlung i.H.v. TEUR 3.000. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2021 vom Gesellschafter eine Einzahlung i. H. v. TEUR 5.800 geleistet. Zum Stichtag beträgt das Eigenkapital TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 177).

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen TEUR 1.289 (Vorjahr: TEUR 1.012), noch abzugeltende Mehrleistungen und Urlaubsansprüche, Boni der Mitarbeiter TEUR 1.467 (Vorjahr: TEUR 1.302), Leistungen Dritter TEUR 311 (Vorjahr: TEUR 433), Restrukturierungsrückstellungen TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 157) sowie Rückstellungen für Gerichtsverfahren TEUR 826 (Vorjahr: TEUR 0).

(5) Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr 2020/2021

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	
gegenüber Kreditinstituten	420	2.151	294	2.865	2.865	³
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	264	0	0	264	0	¹⁺⁴
aus Lieferung und Leistung	2.118	0	0	2.118	0	²
gegenüber verbundenen Unternehmen	13.003	0	0	13.003	0	¹
sonstige Verbindlichkeiten	308	0	0	308	0	¹
Summe	16.113	2.151	294	18.558	2.865	

¹ = keine Sicherheiten

² = branchenübliche Eigentumsvorbehalte

³ = Grundpfandrechte

⁴ = Bürgschaften

⁵ = Globalzession

Geschäftsjahr 2019/2020

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicherheit
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	
gegenüber Kreditinstituten	420	1.680	1.172	3.272	3.272	³
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	251	0	0	251	0	¹⁺⁴
aus Lieferungen und Leistungen	1.293	0	0	1.293	0	²
gegenüber verbundenen Unternehmen	13.232	0	0	13.232	0	¹
sonstige Verbindlichkeiten	132	0	0	132	0	¹
Summe	15.328	1.680	1.172	18.181	3.272	

¹ = keine Sicherheiten

² = branchenübliche Eigentumsvorbehalte

³ = Grundpfandrechte

⁴ = Bürgschaften

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verpflichtungen i. H. v. TEUR 12.892 (Vorjahr: TEUR 13.082) gegenüber der Muttergesellschaft (Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden) im Rahmen einer Cash-Pool Vereinbarung, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Muttergesellschaft (Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden) i.H.v. TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 66) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber sonstigen verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 83).

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Leasingverpflichtungen mit einem Restbetrag von TEUR 998 (Vorjahr: TEUR 1.313). Diese beinhalten ausschließlich Leasingverpflichtungen bezüglich des Fuhrparks.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse einschl. Erlösschmälerungen wurden im Berichtsjahr mit TEUR 29.348 (Vorjahr: TEUR 27.564) im Inland, mit TEUR 12.186 (Vorjahr: TEUR 14.083) in der Europäischen Union und mit TEUR 5.958 (Vorjahr: TEUR 5.302) im Übrigen Ausland getätigt. Die Umsatzerlöse resultieren mit TEUR 31.607 (Vorjahr: 32.231) aus dem Verkauf von neuen raumluftechnischen Geräten sowie mit TEUR 15.885 (Vorjahr: TEUR 14.717) aus Serviceleistungen.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge i. H. v. TEUR 320 aus einer Schadensersatzforderung.

(3) Zinsertrag und Zinsaufwand

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Intercompanyaufwendungen, welche aus der Inanspruchnahme der von der Konzernmutter gewährten Cash Pool-Linie resultieren.

(4) Außergewöhnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr gab es Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 525.

5. Sonstige Angaben

(1) Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	01.05.2020 - 30.04.2021
Kaufmännische Mitarbeiter	138
Gewerbliche Mitarbeiter	260
Gesamt	398

(2) Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr die Herren

Frank Ernst, Bad Schwalbach (ab 06.03.2015 bis 13.05.2020), CEO

Kurt Helmut Maurer, Dipl. Ing. (FH), Künzelsau, CEO

(3) Bezüge der Geschäftsführung

Hinsichtlich der Geschäftsführergehälter wird die Schutzklausel nach § 286 HGB angewendet.

An die Gesellschaftsorgane wurden im Berichtsjahr weder Vorschüsse noch Kredite gewährt.

(4) Aufsichtsrat

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

–Gerald Engström, Vorstandsvorsitzender der Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden;

–Roland Kasper, CEO der Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden.

Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben erhielt der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Vergütung.

(5) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers nach § 285 HGB

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 insgesamt TEUR 34 und ist ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen angefallen.

6. Ergebnisverwendung und Rücklagenbildung

Der Verlustvortrag zum 1. Mai 2021 von EUR 45.684.687,08 setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Verlustvortrag Vorjahr	-39.928.772,74
Jahresfehlbetrag Geschäftsjahr 2020/2021	-5.755.914,34
	-45.684.687,08

7. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben. Negative Effekte aus der Coronakrise sind nicht eingetreten.

8. Konzernverhältnisse

Die MENERGA GmbH, Mülheim an der Ruhr, ist ein Tochterunternehmen der Systemair AB (publ), Skinnskatteberg/Schweden, die 100 % der Anteile besitzt. Der vorliegende Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, einbezogen. Dies ist der sowohl kleinste als auch größte Konsolidierungskreis, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Mülheim an der Ruhr, 11.07.2021

Kurt Helmut Maurer

Entwicklung des Anlagevermögens 2020/2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		30.04.2021
	01.05.2020	Zugänge	
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software	3.065.168,04	44.239,00	3.109.407,04
	3.065.168,04	44.239,00	3.109.407,04
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.196.948,86	0,00	13.196.948,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.251.896,46	72.900,00	2.324.796,46



	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.05.2020	Zugänge	30.04.2021
	EUR	EUR	EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.167.507,37	440.053,63	4.607.561,00
4. Anlagen im Bau	135.937,83	0,00	135.937,83
	19.752.290,52	512.953,63	20.265.244,15
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	79.852,74	0,00	79.852,74
	79.852,74	0,00	79.852,74
	22.897.311,30	557.192,63	23.454.503,93
	Kumulierte Abschreibungen		
	01.05.2020	Zugänge	30.04.2021
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software	2.948.135,94	56.295,86	3.004.431,80
	2.948.135,94	56.295,86	3.004.431,80
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.510.019,38	318.292,19	5.828.311,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.864.935,76	151.881,91	2.016.817,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.520.064,81	246.714,98	3.766.779,79
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	10.895.019,95	716.889,08	11.611.909,03
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	79.851,74	0,00	79.851,74
	79.851,74	0,00	79.851,74
	13.923.007,63	773.184,94	14.696.192,57
	Buchwerte		
	30.04.2021		30.04.2020
	EUR		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software	104.975,24		117
	104.975,24		117

	Buchwerte	
	30.04.2021	30.04.2020
	EUR	TEUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.368.637,29	7.687
2. Technische Anlagen und Maschinen	307.978,79	387
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	840.781,21	647
4. Anlagen im Bau	135.937,83	136
	8.653.335,12	8.857
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0
	1,00	0
	8.758.311,36	8.974

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2021

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die sich langsam erholende Stimmung unter deutschen Unternehmen, der wieder steigende ifo Geschäftsklimaindex und die niedrigen Zinsen schaffen für die MENERGA GmbH trotz der Ungewissheit bedingt durch die Corona-Pandemie recht positive wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Das aktuelle Produktportfolio, ausgestattet mit einem effizienten Wärmerückgewinnungssystem, stimmt uns weiterhin zuversichtlich mit Blick auf die kommenden Jahre, dass wir uns im Euro-Raum behaupten und weiter entwickeln können. Dabei decken wir mit unseren fünf Segmenten Data Center, Swimming Pool, Industry, Hygiene und Precision ein breites Spektrum von Anwendungen mit unseren individuellen Lösungen ab.

Zusätzliche Wachstumstreiber für unsere Absatzmärkte bieten der Klimawandel und die Urbanisierung sowie verschärfte regulatorische Rahmenbedingungen, wie z.B. die ERP2016/ERP2018 Richtlinie, denen wir gerecht werden.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Darstellung des Geschäftsverlaufs

Umsatz- und Auftragslage

Das Geschäftsjahr 2020/2021 begannen wir mit einem Auftragsbestand von 8,9 Mio. Euro. Während des Geschäftsjahres verzeichneten wir einen Auftragseingang i. H. v. 31,9 Mio. Euro, so dass wir das Geschäftsjahr mit einem Auftragsbestand von 12,9 Mio. Euro abschlossen.

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr (46,9 Mio. Euro) um 0,6 Mio. Euro auf 47,5 Mio. Euro.



Der Geräteumsatz ging in diesem Jahr von 32,2 Mio. Euro um 0,6 Mio. Euro auf 31,6 Mio. Euro zurück.

Der Serviceumsatz stieg in diesem Jahr von 14,7 Mio. Euro um 1,2 Mio. Euro auf 15,9 Mio. Euro.

Beim inländischen Geräteabsatz erzielten wir mit 17,0 Mio. Euro einen um 1,3 Mio. Euro höheren Umsatz (Vorjahr: 15,7 Mio. Euro). Der Geräteabsatz im Ausland verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (15,4 Mio. Euro) um 0,8 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro.

Die Produktion und der Service war über das gesamte Geschäftsjahr 2020/21 normal ausgelastet, was zu einem Umsatz auf Vorjahresniveau geführt hat.

Beschaffung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021 stieg unsere Materialeinsatzquote um 3,6 % von 39,8 % auf 43,4 %. Diese Steigerung beruht auf normalen Schwankungen und Materialentsorgungen, um einer Überalterung des Bestandes vorzubeugen.

Um die Materialverfügbarkeit stets zu gewährleisten und der Preisentwicklung entgegen zu wirken, entwickeln wir unsere Beschaffungsstrukturen kontinuierlich weiter. Überdies hinaus werden durch gezielte Analysen weitere Potenziale zur Verbesserung der Rohertragsmarge aufgedeckt und genutzt.

Mitarbeiter

Die MENERGA GmbH beschäftigte zum Ende des Geschäftsjahres 398 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von strategischer Bedeutung für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens. Hierzu haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr rd. TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 201) in Fort- und Weiterbildung investiert. Ergänzt wird das externe Schulungsangebot durch unsere hausinterne MENERGA Akademie. In dieser werden neben technischen Schulungen ebenfalls die kaufmännischen Bereiche abgedeckt, so dass unsere Mitarbeiter möglichst kompetente Ansprechpartner für unsere Kunden sind.

Im Rahmen der anstehenden Alterungsrate in unserem Betrieb sowie der Tatsache der Internationalisierung und IT-Affinitäten haben wir im Geschäftsjahr 2020/21 im Schnitt 24 Auszubildende, Umschüler und Einstiegsqualifizierer (Vorjahr: 29) beschäftigt. Neben 13 Abgängen bzw. Versetzung in Festanstellungen sind insgesamt 11 Zugänge zu verzeichnen gewesen.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 1,8 Mio. Euro auf 23,1 Mio. Euro (Vorjahr: 21,3 Mio. Euro).

Aktiva

Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände ist im Vergleich zum Vorjahr (9,0 Mio. Euro) um 0,2 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro gesunken. Wesentlicher Zugang im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände war der Kauf einer Software im Bereich Personal mit einem Wert i. H. v. TEUR 17 und im Bereich der Sachanlagen der Kauf einer Profilsäge mit einem Wert i. H. v. TEUR 41.

Bei den Finanzanlagen wurden keine Veränderungen verzeichnet. Gehalten werden weiterhin die Gesellschaftsanteile an der Menerga Service GmbH.

Der Wert des Vorratsvermögens liegt zum Ende des Geschäftsjahres bei 6,7 Mio. Euro und ist damit 0,7 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr mit 7,4 Mio. Euro. Die Abnahme ist auf eine Reduzierung des RHB-Bestands um 1,7 Mio. Euro, eine Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse um 0,5 Mio. Euro sowie eine Erhöhung der Fertigerzeugnisse um 0,5 Mio. zurück zu führen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden erstmals fertige Erzeugnisse mit einem Wert von 0,5 Mio. Euro aus den RHB umgliedert und separat ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung (inklusive Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen) betragen zum Stichtag 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro). Dies ist bedingt durch relativ hohe Umsätze im Geschäftsjahr 2020/2021 und den darin enthaltenen Zahlungszielen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum 30.04.2020 von 0,3 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro gesunken.

Die liquiden Mittel betragen zum Geschäftsjahresende TEUR 1.137 (Vorjahr: TEUR 27).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Geschäftsjahresende 0,1 Mio. Euro und liegen damit im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau.

Passiva

Die Veränderungen im Eigenkapital entstehen durch den Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. 5,8 Mio. Euro sowie eine vom Gesellschafter geleistete Einzahlung i. H. v. 5,8 Mio. EUR, die zum Ausgleich des Eigenkapitals dient.

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum Ende des Geschäftsjahres 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro). Wesentliche Veränderungen ergaben sich aus der Bildung einer Rückstellung bzgl. eines Gerichtsverfahrens.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betragen zum Geschäftsjahresende 0,3 Mio. Euro und liegen damit im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau.



Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung erhöhten sich im Berichtszeitraum um 0,8 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen reduzierten sich von 13,2 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro. Diese beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten ggü. der Muttergesellschaft aus einem konzerninternen Cash-Pool.

Die Anbindung der MENERGA GmbH an den konzerninternen Cash-Pool dient zur vollumfänglichen, zinsgünstigen Versorgung der Gesellschaft mit Liquidität und bietet Spielraum für weitere Investitionen des kommenden Geschäftsjahres.

2.3 Ertragslage

Unser Ziel von einem leicht negativen Jahresergebnis (-0,2 Mio. EUR) für das abgelaufene Geschäftsjahr konnten wir nicht erreichen. Der Jahresfehlbetrag belief sich auf 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro). Wesentliche Ursachen der negativen Ertragslage lagen in den vergleichsweise hohen Fixkosten im Standardgeschäft und dem verstärkten Einsatz von Leiharbeitnehmern.

Der sonstige betriebliche Aufwand (sbA) erhöhte sich aufgrund des verstärkten Einsatzes von Leiharbeitskräften insgesamt um 1,7 % auf 21,5 % im Verhältnis zum Gesamtumsatz (Vorjahr: 19,8 %).

2.4 Bericht über Chancen und Risiken

Grundlage

Die MENERGA GmbH als global agierendes Unternehmen mit Produkten der Raumlufttechnik ist im Rahmen Ihrer Geschäftstätigkeit mittelbar und unmittelbar verschiedenen Risiken ausgesetzt. Hiermit einhergehend ergeben sich ebenfalls Chancen für unternehmerische Aktivitäten, denen wir mit unserer Innovationsfähigkeit, Flexibilität, Qualität und Kundenorientierung begegnen und so die Wachstumschancen für die MENERGA GmbH wahren wollen.

Um Risiken wie auch Chancen möglichst frühzeitig zu erkennen, ist ein Austausch zwischen der Geschäftsführung und den Führungskräften etabliert. Ergänzt wird dieser Prozess durch die regelmäßige Analyse und Bewertung wesentlicher KPI's. Des Weiteren haben wir im Rahmen des Reportings an die Muttergesellschaft einen permanenten Austausch bzgl. der Budgeterreichung, so dass erforderliche Maßnahmen frühzeitig erkannt und eingeleitet werden können.

Marktchancen und -risiken

Bei Stagnation der Bauwirtschaft und stark rückläufiger Nachfrage der Investitionsgüterindustrie im nationalen und internationalen Markt können Absatzrisiken entstehen.

Diesem allgemeinen Absatzrisiko versuchen wir mit Produktinnovationen wie bspw. einem neuen Gehäuse zu begegnen. Durch Kombination bereits bestehender und neuer Technologien versuchen wir den Kundennutzen zu optimieren, wie z. B. die etablierte Cloud-Lösung VICOMO beweist. Diese ermöglicht es dem Kunden die Effizienz der Anlagen online zu verfolgen und zu optimieren.

Durch den angestrebten Ausbau unseres Servicegeschäftes versuchen wir Volatilitäten beim Geräteabsatz auszugleichen und uns somit ein zweites Standbein zu sichern.

Die Partnerschaft mit der Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, bietet uns aufgrund einer lokalen Präsenz der Konzernmutter in über 40 Ländern einen breiteren Marktzugang, so dass eine effiziente Erschließung neuer Absatzmärkte ermöglicht wird.

Bei Eintritt eines Umsatzrückgangs können in einem gewissen Rahmen kurzfristig personelle Kapazitätsreduzierungen vorgenommen werden. Der gezielte Einsatz von Leiharbeit bietet uns hier Flexibilität.

Die Entwicklung der Rohstoffpreise bietet ebenfalls Chancen und Risiken für den weiteren Geschäftsverlauf. Durch die Akquirierung alternativer Quellen und die Entwicklung von Einkaufsprojekten sollen Risiken minimiert werden. Die in der Regel nur kurzfristig getroffenen Liefervereinbarungen ermöglichen uns schnelle Reaktionen auf dem Beschaffungsmarkt. Die Anbindung an den Konzernverbund bietet uns die Chance zur Nutzung von Skaleneffekten. Trotz dieser Maßnahmen können kurzfristige Effekte auf das Unternehmensergebnis nicht vollständig eliminiert werden.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Durch die Anbindung der MENERGA GmbH an den konzerninternen Cash-Pool der Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, ergibt sich für uns keine Notwendigkeit für externe Finanzierungsquellen. Der Cash-Pool dient zur zinsgünstigen und ausreichenden Versorgung mit liquiden Mitteln und bietet Spielraum für weitere Investitionen.

Der Cash-Pool in Kombination mit der abgegebenen Patronatserklärung der Systemair AB (siehe hierzu auch Ausführungen unter 2.5 Prognosebericht) eliminiert Liquiditätsrisiken.

Dem Risiko von Forderungsausfällen begegnen wir mit einem stringenten Debitorenmanagement sowie der überwiegenden Absicherung unserer Forderungen über einen Kreditversicherer.

Wechselkursschwankungen sind für die MENERGA GmbH nicht relevant, da das Geschäft vollständig in der Euro-Währung abgewickelt wird. Soweit sich zukünftige Währungsrisiken zeigen sollten, werden diese durch entsprechende Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Sonstige Chancen und Risiken

Als ISO-Zertifiziertes Unternehmen werden unternehmensinterne Prozesse laufend auf potenzielle Risiken geprüft. Regelmäßige interne und externe Audits sorgen für eine Nachhaltigkeit unseres Qualitätssystems.

Sach-, Feuer- und Umweltschäden, Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken sind in ausreichendem Umfang über Industrieversicherer gedeckt.

Durch gezielte Weiterbildung sowie die Ausbildung junger Menschen begegnen wir dem Risiko des demografischen Wandels in Deutschland und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel.



Risiken unserer IT-Landschaft können nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Hier haben wir Projekte aufgelegt um die IT-Systeme in Verbindung mit Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, zu harmonisieren. Wir sehen hier Chancen vom Konzernverbund zu profitieren, indem wir bei Systemair im Einsatz befindlichen Tools wie bspw. CRM und Produktkonfiguration für die MENERGA adaptieren.

Bei Aufstellung des Jahresabschlusses nimmt die Gesamtanzahl der COVID-19-Fälle in Deutschland, Europa und weltweit ab. Es wurden regional Maßnahmen ergriffen, um die weitere Verbreitung des Virus einzudämmen. Unter anderem wurden Ausbildungseinrichtungen geschlossen und in manchen Staaten sogar Ausgangssperren verhängt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht abzusehen, welche konkreten Auswirkungen diese Krise weiterhin auf die Weltwirtschaft haben wird. Die MENERGA GmbH hat Maßnahmen getroffen, die der Sicherstellung des laufenden Betriebs dienen sollen. Hierzu wurde - unter anderem - die Belegschaft nach Möglichkeit ins Homeoffice überführt, sodass das Infektionsrisiko und daraus möglicherweise folgende vorübergehende Kapazitätsengpässe möglichst gering gehalten werden sollen. Die Gesellschaft legt hohen Wert auf die Einhaltung strikter Hygienevorkehrungen und sensibilisiert die Mitarbeiterschaft fortwährend auf die Wichtigkeit ihrer konsequenten Umsetzung.

2.5 Prognosebericht

Auf der Basis der guten Auftragseingänge der vergangenen Monate und bedingt durch den positiven Ausblick unserer Vertriebsmannschaft für die nächsten Monate und demnach auch voraussichtlich weiter anhaltenden guten Auftragseingängen blicken wir zuversichtlich auf das neue Geschäftsjahr 2021/2022.

Unsere Vertriebsstruktur bietet uns eine direkte Kundenansprache und ermöglicht uns eine systematische Marktbearbeitung, um zukünftig wieder profitabel werden zu können. Die vollständig umgesetzte und implementierte Standardisierung entlang der Wertschöpfungskette ermöglicht uns die internen Prozesse deutlich zu beschleunigen und damit die Lieferzeiten für unsere Kunden trotz hoher Auftragseingänge in erträglichem Rahmen zu halten.

Das aktuell niedrige Zinsniveau ist ein weiteres positives Signal für eine zunehmende Investitionsbereitschaft unserer Kunden.

Über die Systemair Vertriebskanäle haben wir die Möglichkeit Angebote in Märkten zu platzieren, auf denen die MENERGA GmbH zuvor nicht vertreten war.

Die kontinuierliche Optimierung unserer Fertigungsprozesse durch bspw. die weitere Automatisierung der Wärmetauscher-Fertigung und ergonomischer Maßnahmen bietet darüber hinaus Potenziale zur Steigerung der Qualität, der Effizienz und des Outputs.

Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir hierdurch eine Steigerung der Produktivität in der Produktion.

Unter Berücksichtigung aller Faktoren gehen wir für das neue Geschäftsjahr von einem Unternehmensergebnis i. H. v. 0,0 Mio. Euro aus.

Aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation sowie des weiteren Liquiditätsbedarfs im Prognosezeitraum sind wir jedoch zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit weiterhin auf die finanzielle Unterstützung der Gesellschafterin Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, angewiesen, die zum einen durch die Anbindung an den konzerninternen Cash-Pool erfolgt. Zum anderen hat die Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, mit Schreiben vom 21. April 2021 eine Patronatserklärung abgegeben. Hier nach verpflichtet sich die Systemair AB (publ), Skinnskatteberg, Schweden, dass sie bis zum 31. Oktober 2022 ihre Beteiligung unwiderruflich aufrechterhält und mit allen Mitteln dafür Sorge trägt, dass wir finanziell in der Lage sind, sämtlichen Verpflichtungen vollständig und termingerecht nachzukommen. Die Systemair AB verpflichtet sich dazu, uns mit finanziellen Mitteln so auszustatten, dass wir unseren fälligen Verpflichtungen jederzeit nachkommen können, um eine Zahlungsunfähigkeit im Sinne § 17 InsO bzw. einer Überschuldung nach § 19 InsO abzuwenden.

Mülheim an der Ruhr, 11.07.2021

Kurt Helmut Maurer